

## Wann, wenn nicht jetzt?

Heute titelte der Exxpress am Nachmittag

### ***„Die teuren Skandale der grünen Minister: Wie lange macht da der Kanzler noch mit?“***

... und schlägt auf die schwarz-grüne Koalition ein, dass die Fetzen nur so fliegen. Da sind folgende Themen im Artikel penibelst genau aufgelistet.

- Impfdosen-Kaufrausch auf Kosten der Steuerzahler
- Leonore Gewessler: Die Skandalnudel im Klimaministerium
- Gewessler LNG-Dreckschleuder
- 500-Euro-Klimabonus ins Jenseits nachgeschickt
- TikTok-Tanz durchs coole Büro

.... und kein Wort über den Werner Kogler, Rauch und Gewessler werden von der Exxpress aufs Korn genommen. Die Mitverantwortung der Schwarzen wird natürlich verschwiegen.

<https://exxpress.at/die-teuren-skandale-der-gruenen-minister-wie-lange-macht-da-der-kanzler-noch-mit/>

Gleichzeitig startet die ÖVP mit einer neuen Kampagne durch und rückt Nehammer wieder ins Licht der Aufmerksamkeit

### ***„Der Kanzler arbeitet für Österreich“,***

ist zu lesen und schon fragt man nach ... „Hat der Wahlkampf schon begonnen, ist die Koalition am Ende?“ ... und als Antwort bekommt man, „Das ist kein Vorwahlkampf, sondern eine Positionierung der Volkspartei. Gewählt wird am Ende der Legislaturperiode.“ ... so der Generalsekretär der ÖVP.

Hat man gestern der Frau Justizministerin im Interview auf oe24 zugehört, dann ist dies nur eine weitere Reihe von Werbe- und Positionierungskampagnen der ÖVP und war trotzdem in der Art und Weise wie sie diese Frage beantwortet hat und in der Mimik nicht schlüssig, fast ein bisschen ängstlich.

Wann, wenn nicht jetzt, muss der Befreiungsschlag der ÖVP erfolgen?

Die SPÖ liegt am Boden und wird wohl eine Weile noch am Boden bleiben, denn die Darbietung der SPÖ in der gegenwärtigen Situation ist an Dummheit nicht zu überbieten.

Hier erkennt man die Handschrift und eindeutige Leistung einer Quotenfrau, die nach dem Peter-Prinzip auf diesen Posten gehoben wurde. Von Christian Kern ... wohlgemerkt, der Prinzessin mit dem Glaskinn, der/die/es je nach Laune und Erfolg sich bei der SPÖ anbietet oder auch nicht.

Öffentlich wird die SPÖ seziert, die Clans und Familienbande, die Büroseilschaften, die Genossenschaftsverbindungen und und und, wird in diesem Streit offenbart, die Feindschaft des Gusenbauer-Clans mit irgendwelchen Kerniern oder Leasingern und bedenkt man Gusenbauer war von 2007 bis 2008 Bundeskanzler mit Sandkasten, dann zeigt sich .... In der SPÖ gibt es ein Versorgungsproblem und viele alte offene Rechnungen.

Da wird fröhlich gemeuchelt und gerufmordet und Babler, Kern, Doskozil und der Schiffsjunge Pam geben sich die sozialistische Freundschaft bis aufs Blut.

... und was uns alles erzählt wird.

Von Kindern die hungrig ins Bett gehen, von Schimmelwohnungen oder Bildungsungleichheit. Mangelnder Fürsorge für Migranten und Asylanten. Demokratieunverständnis bis in die unterste Ebene der Sozialisten ... alles ausgeplaudert von Andreas Babler, der zuweilen wie ein junger Ludwig ... mit seinen kleinen dicken Wangerl rüberkommt, so glänzend wie ein Osterei.

Schade nur, dass in der Erzählung nicht vorkommt, dass sozialer Wohnbau in Wien und im Rest von Österreich so geht, dass die Bildung in Österreich von den Roten und Schwarzen gegen die Wand gefahren wurde ... und nicht erzählt wird in dieser großen Story über die Nichtleistung der Sozialisten bei der Völkerwanderung.

Dies hätte alles geändert werden können unter Kern, Gusenbauer, Faymann und den jetzt kämpfenden Clans ... oder ist es vielmehr so, dass diese Probleme niemanden interessiert haben, weil man ja versorgt war?

Das alles sehen die Schwarzen und sie sehen auch, die SPÖ will den Staat mit den beiden Kleinen machen, die Parole ..... die Ampel!

Nieder mit der FPÖ und nie mit der FPÖ!

Sicher eine Koalition mit der FPÖ wäre den sozialistischsten Mitgliedern aller Linken nicht zu erklären, auch wenn es in den Dachwohnungen und Lofts einen privaten Erklärungsversuch geben würde. Die Bobo-Gesellschaft würde sich nicht mehr gut fühlen, die Welt nicht mehr verstehen.

.. und werter Leser, merken Sie es bereits? Die Probleme Energiesicherheit, Inflation, Migration, Überalterung der Gesellschaft, wirtschaftlicher Niedergang, die kommende/gegenwärtige/ewige Euro-Krise, die Bankenkrise, der Ukraine-Krieg ... mit einem Wort, alle jene Probleme die jetzt in Österreich, DACH und in der EU ... und in Europa schlagend werden, die kommen in der Erzählung der großen sozialistischen Vorreiterrolle nicht vor.

Posten ja ... Probleme nein.

All dies ist greifbar und auch in den Wochen nach einer Mitgliederabstimmung wird die SPÖ nicht zur Ruhe kommen, weil man den Unterlegenen nicht die Demütigung erspart.

Rendi-Wagner ist Geschichte, jedoch nicht ihr Umfeld, Doskozil ist Gesichte, weil er verbrannt ist, beschädigt und Babler, er kann es nicht.

Babler und der Rest dieser Linken haben eine sozialromantische ... fast schon homosexuelle Fantasie von der arbeitenden Klasse, die sie in ihr homoerotisches Weltbild einbauen ... weils eben keine Ahnung von richtiger Arbeit haben.

Niemand in Österreich wird Babler eine Kanzlerschaft zutrauen.

Alle und auch jene die noch kommen werden ... können weder Kanzler noch Opposition. Posten können sie.

Witzig an der Situation ist jedoch, jene Partei die von Demokratie und Mitgliederrechten spricht, von Mitbestimmung, schafft es nicht einmal eine ordentliche Abstimmung hinzubekommen.

Die Grünen riechen den Braten, spüren bereits den „Verrat der Schwarzen“. Sie wollen jetzt noch ihre Agenda durchbringen und haben auch die Taktgeschwindigkeit erhöht und doch, macht die ÖVP bereits die Mauer.

Der Zug ist abgefahren für diese Koalition, man lässt Nehammer noch mit Kogler auf Freundschaft spielen und wartet die Ergebnisse der Salzburgwahl ab.

Die ÖVP wird in Salzburg ein Desaster erleben und der Hoffnungsträger der FPÖ wird in Salzburg den Startschuss für den endgültigen Niedergang der Koalition vom „Besten aus zwei Welten“ abgeben.

Die SPÖ hat in Salzburg keine Chance ... und gab es da nicht einmal eine sozialistische Landesmutter? So lange ist es auch nicht her.

Solange die SPÖ in diesem Zustand ist und dagegen ist Bachmut eine Musterstadt, kann die ÖVP nur mit kontrollierten Verlusten und einigen gerupften Federn in eine Koalition mit der FPÖ gerettet werden.

Dies alles berechnen die Garanten hinter der ÖVP, die Zahler der Veranstaltung. Wenn man ein „weiter so, wir kennen da jemanden“ haben möchte, dann muss dieser kurzfristige „Bilanzverlust“ hingenommen werden.

... und Kickl? Er hat seinen Frieden mit Mikl-Leitner gemacht? Mit Sobotka und allen jenen, die ihn als Innenminister entfernt haben?

Wird er aus Staatsräson auf Rache verzichten?

Wann, wenn nicht jetzt, kann eine konservative Regierung gebildet werden? Nicht, dass dies in der gegenwärtigen Situation etwas bringen würde, doch allemal besser als eine sozialistische Problemlösung in einer Krisensituation. Homoerotik bracht man bei Arbeitslosen nicht.

Man sieht es in Italien, nichts aber auch gar nichts wird sich ändern, doch eines ist sicher, die Arbeitslosenzahlen werden aufgrund von arbeitslosen Politikern nicht steigen, denn Posten ist Posten und ist der Pfosten (ob Mann oder Frau ... ist egal) tief genug eingeschlagen, kann nix mehr passieren.

... und übrigens, die FPÖ wird genauso gerupft werden ... wie das letzte mal und wenn das alles nix nutzt, dann bekommt Kickl einen VW.